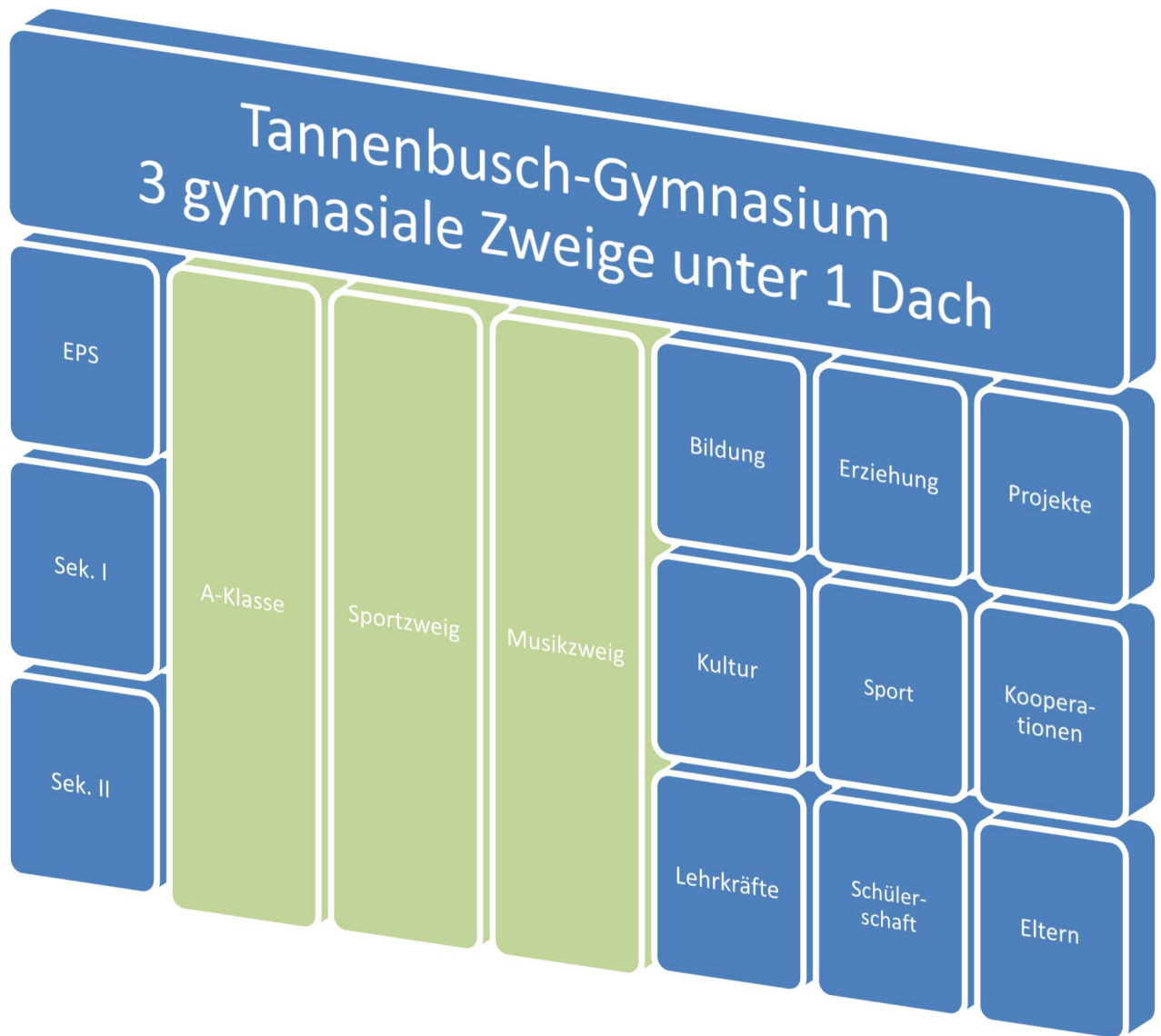


# Schulprogramm

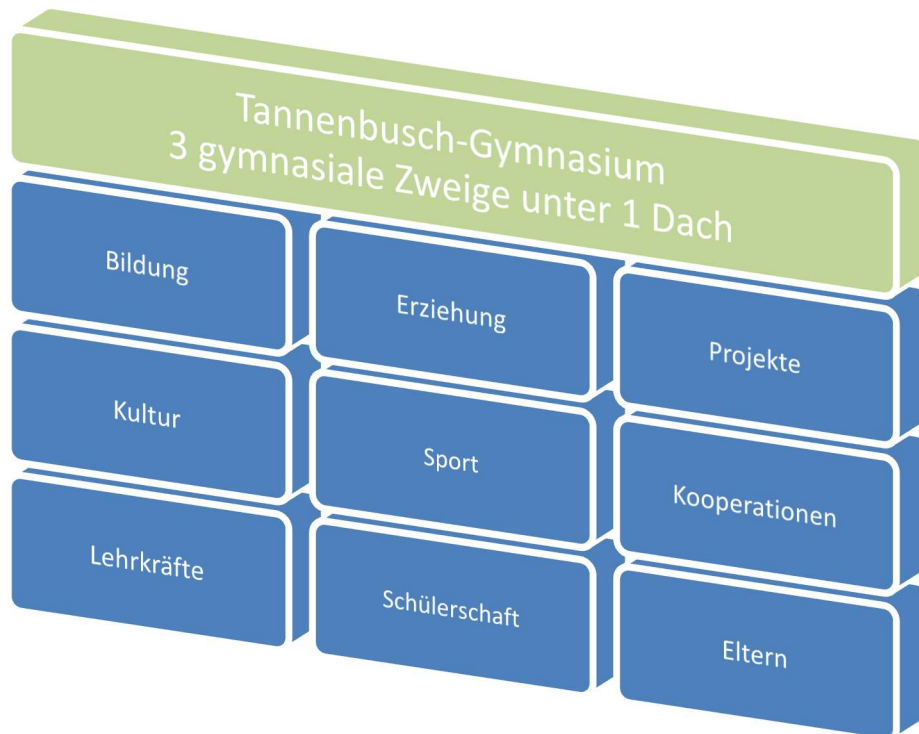


Stand: Februar 2024

## Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>Leitbilder</b>	<b>4</b>
<b>Drei Zweige unter einem Dach</b>	<b>6</b>
Die A-Klasse	6
Der Sportzweig	9
Der Musikzweig	11
<b>Bildungsgänge am TABU</b>	<b>15</b>
Die Erprobungsstufe	15
Die Sekundarstufe I	18
Das Förderkonzept	20
Die Sekundarstufe II	21
<b>Digitalisierung am TABU</b>	<b>23</b>
<b>Schule als Lebensraum</b>	<b>24</b>
<b>Kommunikation und Transparenz</b>	<b>29</b>
<b>Ausblick und Perspektiven</b>	<b>30</b>
<b>Impressum</b>	<b>31</b>

# Schulprogramm



# Schulprogramm

## Einleitung

Das aktualisierte Schulprogramm des TABU (Tannenbusch-Gymnasiums) auf Basis des überarbeiteten Schulprogramms aus dem Jahr 2008 zeigt eine lebendige und vielgestaltige Schule. Seit der ersten Ausgabe des Schulprogramms im Jahr 1998 hat unsere Schule wichtige Impulse aufgegriffen und kontinuierlich weiterentwickelt und dabei ein für Bonn einzigartiges Profil geschaffen.

Mit drei gymnasialen Zweigen, der A-Klasse, dem Sport- und dem Musikzweig, bietet es den Kindern und Jugendlichen fundierte und individuelle Ausbildungsmöglichkeiten und Zusatzqualifikationen.

Ein abwechslungsreiches Angebot an außerunterrichtlichen Veranstaltungen, das allen unseren Schülerinnen und Schülern offensteht, ermöglicht eine hohe Identifikation.

Somit ist unsere Schule nicht nur ein Lern-, sondern auch ein Lebensort, der interessante Zusammenhänge aufzeigt und reichhaltige Erfahrungen unterschiedlicher Art ermöglicht.

Das Fundament unserer Schule ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lernenden, Lehrkräften und Eltern. Gemeinsam wird sie verantwortungsvoll getragen und konstruktiv weiter entwickelt.

## Leitbilder

### Im Zentrum

der gemeinsamen Arbeit steht die Vermittlung fundierten Wissens und differenzierter Kompetenzen.

### Als Schule wollen wir

gemeinsam den Kindern und Jugendlichen das geeignete Rüstzeug für ein selbstbestimmtes und von Verantwortung geprägtes Leben mit auf den Weg geben.

### Unsere Schule

geht in besonderer Weise auf die unterschiedlichen Interessen, Neigungen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler ein, indem sie eine musikalische (Musikprofil-Schule NRW), sportliche (Eliteschule des Sports, Sportschule-NRW), sprachlich-mediale und naturwissenschaftliche Schwerpunktsetzung ermöglicht.

### Uns ist wichtig,

die an unserer Schule vorhandene und im Hinblick auf Begabung, Interessen, Herkunft und Kulturen besonders ausgeprägte Vielfalt als Chance für ein bewusstes Miteinander zu nutzen – im Sinne der gegenseitigen Achtung, Toleranz und Offenheit.

### Im Unterricht

orientieren sich die Lehrkräfte an den Kriterien guten Unterrichts, auf

die sich das Kollegium auf einem Pädagogischen Tag geeinigt hat. Die 14 Kriterien des TABU folgen den wissenschaftlichen Untersuchungen von Hilbert Meyer und Andreas Helmke, den Empfehlungen des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Bonn sowie den Erkenntnissen von John Hattie.

Die **Kriterien guten Unterrichts** am TABU sind:

1. klare Strukturierung,
2. inhaltliche Klarheit und Fachlichkeit,
3. sinnstiftendes Kommunizieren,
4. Anteil echter Lernzeit/ Selbsttätigkeit der Lernenden,
5. lernförderliches Klima,
6. Methodenvielfalt,
7. individuelles Fördern,
8. intelligentes Üben,
9. transparente Leistungserwartungen,
10. vorbereitete Umgebung,
11. Lernergebnis/Progression,
12. kreative Gestaltung, ästhetische Erziehung,
13. Lehrerinnen-/Lehrer-Persönlichkeit / Wahrnehmung der Lehrerinnen - / Lehrerrolle,
14. Zusammenhänge erkennen.

Die Orientierung an dem schulinternen Kriterienkatalog guten Unterrichts soll zu positiven Lernentwicklungen am Tannenbusch-Gymnasium führen. Welche Kriterien in der einzelnen Unterrichtsstunde

# Schulprogramm

besonders wirksam sind, hängt vom Fach und von der jeweiligen Fachkraft ab, sodass es keinen „Effektivitätsautomatismus“ einzelner Kriterien gibt. Für das Gelingen guten Unterrichts sind aber nicht nur die Lehrkräfte verantwortlich, sondern auch die Lernenden leisten immer einen wichtigen Beitrag dazu, die Merkmale im eigenen Unterricht stark zu machen.

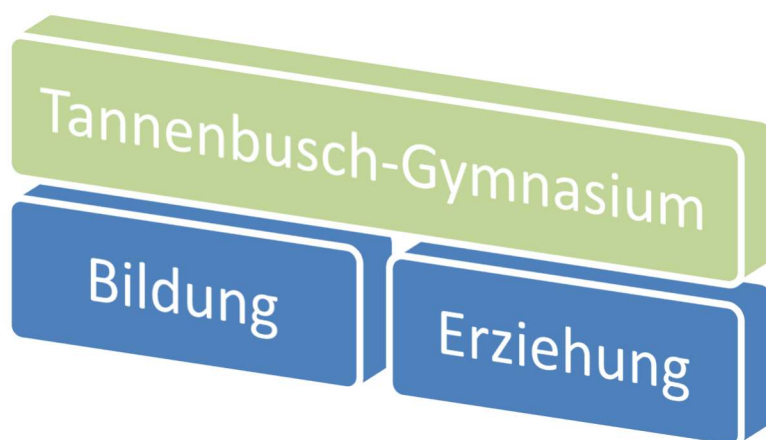
### **Wir bieten**

im Lebensraum Schule allen Beteiligten Entfaltungsmöglichkeiten für

Engagement in verschiedenen Bereichen wie SV, Musik, Sport, Theater, Mediation, Wettbewerben und Projektarbeit sowie in unseren flexibel zu nutzenden Ganztagsangeboten.

### **Wir sind uns einig,**

dass die erfolgreiche Gestaltung und Fortentwicklung des Schullebens auch weiterhin eine enge und vertrauensvolle Kooperation aller Eltern, Lernenden und Lehrkräfte erfordert.



# Schulprogramm

## Drei Zweige unter einem Dach

### Die A-Klasse

Angesprochen sind insbesondere **vielseitig interessierte Kinder und Jugendliche**, die gerne ergebnis- bzw. produktorientiert arbeiten: Ganzheitlichkeit einerseits, Projektorientierung andererseits stehen als Prinzipien hinter der Konzeption einer Reihe von Angeboten mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung, die alle gemeinsam ein auf **Professionalität** und **Wissenschaftlichkeit** ausgerichtetes Arbeiten und Lernen ermöglichen.

#### Vielseitige Kompetenzen

Die Unterrichtsmodule und Projekte, die ausschließlich für die Schülerinnen und Schüler der A-Klassen konzipiert wurden, weisen eine **breite inhaltliche Fächerung** auf und erzielen einen Kompetenzaufbau in den Bereichen **Naturwissenschaft-Technik, Medien, Sprache, Sport, Musik** und **historisch-politische Bildung**.

Die halbjährlich bzw. jährlich angelegten Unterrichtsprojekte sind eng und unmittelbar an den Fachunterricht angebunden und ermöglichen so fächerübergreifendes Arbeiten.



#### Teamteaching

In den A-Klassen werden die Kernfächer **Deutsch, Mathematik** und **Englisch** in Klasse 5 und 6 von zwei Fachlehrkräften gemeinsam im Team unterrichtet. Dies ermöglicht eine starke **Differenzierung** und noch größere Ausrichtung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden und somit eine besonders intensive **individuelle Förderung**.

#### Vielfältige Erfahrung

Im experimentell-naturwissenschaftlichen Bereich bieten wir in Klasse 6 den „Computer-Club“, in Klasse 8 „Robotik“ sowie in Klasse 9 ein „Exkursionsprojekt“ an.

Im gestalterisch-darstellenden Bereich steht das Projekt „Show-Time“ für Klasse 5 auf dem Programm: Textarbeit, Bewegung,

Inszenierung, Präsentation – diese Elemente finden sich verbunden in diesem ganzheitlichen angelegten, produktorientierten Unterrichtsangebot. In Klasse 7 werden diese Fähigkeiten im Rahmen des Bewegungstheaterprojektes, das mit einer Bühnenaufführung in der Aula abschließt, weiterentwickelt.

Am Ende der Sekundarstufe I entdeckt die Klasse 10 im Rahmen eines Geschichtsprojekts „Wege der Demokratie“ an ihrem Schulort Bonn.

### **Professionelle Zusammenarbeit mit zukunftsweisenden externen Partnern**

**Externe Experten** und **Kooperationspartner** (Universität Bonn) arbeiten mit dem Kollegium des Tannenbusch-Gymnasiums zusammen und garantieren durch ihr fachliches Know-How sowie die zur Verfügung gestellte professionelle Ausstattung eine fundierte Arbeit auf hohem Niveau. Die Kontakte zu unseren externen Partnern eröffnen schon zur Schulzeit interessante Perspektiven und Anknüpfungspunkte für den späteren **Übergang zu Studium und Beruf**.

### **Präsentieren und dabei wachsen**

Die Ergebnisse der unterrichtlichen Arbeit und der fächerübergreifenden Projekte präsentieren die Schülerinnen und Schüler in der Schule selbst oder an einem außerschulischen Ort.

Hier erproben die Lernenden **Präsentationskompetenzen** und können das eigene Auftreten sowie die persönliche Präsenz vor einem Publikum – auch mit Blick auf die eigene berufliche Zukunft – entfalten und stärken. In Klasse 9 liegt der Fokus in einem ausgewiesenen zweigspezifischen Modul auf der Präsentation naturwissenschaftlicher Experimente und deren Ergebnisse.

### **Erfolgreich mit Soft Skills**

Das mit großem Erfolg praktizierte Programm **Lions-Quest** dient der Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen und ist in den A-Klassen fest im Stundenplan für die Klassen 5 und 6 verankert. Die Übernahme der LQ-Stunden durch die Klassenleitungen bietet die Basis für eine besonders vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihre Kompetenzen können die Kinder in weiteren AG-Angeboten (z. B. Streitschlichter, Medienscouts) erweitern.

### **Sprachliche Kompetenz öffnet Türen**

Ein weiteres zentrales Ziel stellt der **souveräne Umgang im Bereich der Sprachen** (Deutsch, Englisch, 2. / 3. Fremdsprache: Französisch, Latein ab Klasse 7) dar. Es besteht die Möglichkeit, bei Bedarf an jahrgangsübergreifenden Förderangeboten im Fach Deutsch teilzunehmen. Die jahrgangsübergreifenden Ateliers in den Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Latein) sowie

# Schulprogramm

Mathematik stehen den A-Klassen ebenso offen wie die Arbeitsgemeinschaften, in denen Sprachzertifikate und Wettbewerbe vorbereitet werden.

In unserer gut sortierten Schülerbibliothek erwartet die Schülerinnen und Schüler ein breites Leseangebot aktueller Kinder- und Jugendliteratur sowie eine große Palette an Sachbüchern.

### Individuelle Lernwege

Über die verbindlichen Angebote hinaus können die A-Klassen das **vielseitige, attraktive AG-Programm** des Tannenbusch-Gymnasiums nutzen. Die Teilnahme an den fakultativen Arbeitsgemeinschaften mit naturwissenschaftlich-

technischer, sprachlicher, musikalischer oder sportlicher Ausrichtung erlaubt es allen, eigene Interessenschwerpunkte zu erproben, zu vertiefen und zu erweitern.



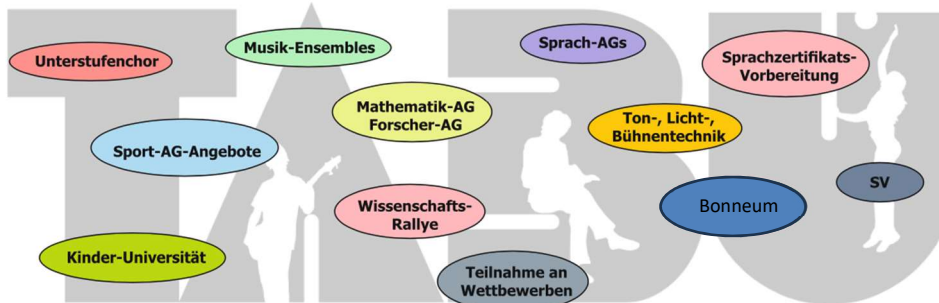
### Individuell und zukunftsweisen

Dieses abgerundete, ganzheitlich angelegte Konzept stärkt die Kinder und Jugendlichen der A-Klassen in ihrer individuellen Entwicklung und bereitet sie zugleich in besonderer Weise auf die **vielfältigen beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen** vor.

# Schulprogramm

Klasse	Unsere A-Klassen: modern – flexibel – vielseitig		
5	SHOW-TIME	Lions-Quest	Teamteaching Sprachförderung Deutsch nach Bedarf
6	COMPUTER-CLUB	Lions-Quest	Teamteaching Ateliers: Deutsch, Englisch, Mathematik Sprachförderung Deutsch nach Bedarf
7	BEWEGUNGSTHEATER-PROJEKT	Ateliers: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch</li> <li>• Englisch</li> <li>• Französisch</li> <li>• Latein</li> <li>• Mathematik</li> </ul>	
8	ROBOTIK/ NW-PRÄSENTATIONSKURS		
9	EXKURSIONSKURS		
10	WEGE DER DEMOKRATIE: SPURENSUCHE IN BONN		





## Der Sportzweig

Der Sportzweig wurde zum Schuljahr 2000/2001 auf Anregung des zuständigen Ministeriums eingerichtet. In diesem Jahr erhielt das Tannenbusch-Gymnasium als eine von aktuell sieben Schulen in NRW und 43 Schulen in ganz Deutschland vom Deutschen Olympischen Sportbund den Titel **Eliteschule des Sports**. Im Jahr 2012 folgte die Aufnahme in das Verbundsystem **NRW-Sportschule**. Als NRW-Sportschule und durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie dem Olympiastützpunkt oder dem Stadtsportbund Bonn erhalten wir zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen, um eine attraktive schulische Heimat für sportbegeisterte Kinder anbieten zu können.



### Konzeption der Sportklassen in der Erprobungs- und Mittelstufe:

Nach dem **Aufnahmetest** in der vierten Klasse werden sportlich interessierte und talentierte Kinder in die Sportklasse aufgenommen.

Die Sportlehrkraft ist gleichzeitig Teil des Klassenleitungsteams. Bis zur Klasse 8 haben alle Sportklassen durchgängig **fünf Stunden Sport pro Woche**. Durch die im sportlichen Bereich homogene

Zusammenstellung der Klasse im sportlichen Bereich ist eine hochwertige sportliche und persönliche Förderung möglich. Sportorientierte Ausflüge und Klassenfahrten runden das Bewegungsangebot ab und sorgen für viele positive Erlebnisse.

Neben dem Sport haben die Unterstützung der **Persönlichkeitsentwicklung** sowie das **Erreichen der gymnasialen Anforderungen** hohe Priorität. Viele Anforderungen aus dem sportlichen Kontext lassen sich auf den schulischen Kontext übertragen (z. B. Wettkampf = Klassenarbeit, Training = Lernen für die Arbeit).

Für die schulische und persönliche Entwicklung wichtige Aspekte wie die **körperliche und psychische Gesundheit** fließen durch Module und fachübergreifende Unterrichtskonzepte in Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Rheinland nachhaltig in den Schulalltag ein.

Daneben besteht die Möglichkeit, **sportliche AGs**

zu besuchen und unsere Schule auf Schulsportwettkämpfen zu vertreten. Zudem nehmen wir regelmäßig an Läufen wie dem Bonn Marathon (Schulstaffel-Wettbewerb) teil. Während dieser Zeit steht ein motiviertes Team an der Seite der Kinder.

### Sportzweig-Team

Das Sportzweig-Team bilden ehemalige Olympia-Teilnehmende, ein Europameister und viele weitere Personen mit einer Begeisterung für den Sport. Die einzelnen Mitglieder sind in vielfältiger Weise fortgebildet (z.B. DOSB-Trainerlizenzen, Yoga-Lehrer, Ernährungsberatung, systemisches Coaching, Athletiktraining), um eine **optimale Unterstützung** bieten zu können.

### Förderung des Leistungssports



Ungefähr 20-30% der Schülerinnen und Schüler einer Sportklasse streben irgendwann eine **sportliche Karriere** an, die sie im besten Fall an die nationale oder internationale Spitze in ihren Sportarten führt. Für diese Ziele stehen vielfältige Ressourcen zu Verfügung, die in

Richtung Oberstufe immer weiter zunehmen. Pro Sportart steht eine Sportlehrkraft der Schule für die persönliche Beratung und Förderung zur Verfügung. Sie kennt sich mit den Strukturen und Anforderungen der Sportart aus und sorgt für eine enge Vernetzung zwischen sportlichen und schulischen Systemen.



In Klasse 5 und 6 können die Sportlerinnen und Sportler in Absprache donnerstags in den ersten beiden Schulstunden ein von ihrem Verein oder ihrem Verband organisiertes **Frühtraining** besuchen. Sie sind in dieser Zeit vom Sportunterricht befreit. Ab Klasse 7 ist das oben genannte Frühtraining bis zu zweimal pro Woche möglich. Dafür muss eine Empfehlung des Landesverbands oder der Landeskader-Status vorliegen.

Ab **Klasse 9** ist für Kader-Sportlerinnen und Kader-Sportler der **WP II-Kurs „Sport“** wählbar. In diesem Kurs findet eine zielgerichtete Förderung im Sinne der **Dualen Karriere** statt. Zudem wird hier in Kooperation mit dem Stadtsportbund Bonn die Qualifikation für eine Tätigkeit als Übungsleiterin oder Übungsleiter erworben. Für alle anderen

Schülerinnen und Schüler startet die Möglichkeit der Qualifizierung zur Übungsleiterin oder zum Übungsleiter ab Klasse 10.



In der **Oberstufe** gibt es dann im Weiteren bestimmte Voraussetzungen für eine besondere Unterstützung: In der EF ist ein Landeskader-Status oder eine besondere Förderempfehlung des Landesverbands der jeweiligen Sportart erforderlich, ab der Q1 ist ein NK1 oder NK2-Status oder die besondere Förderempfehlung des Bundesverbands nötig.

Die oben genannte Förderung findet insbesondere in unseren **Schwerpunktssportarten Fechten, Taekwondo, Badminton und Modernem Fünfkampf statt. Zudem bieten wir auch im Basketball, Judo, Triathlon, Hockey und Tennis vielen Sportlerinnen und Sportlern eine schulische Heimat im Sinne einer Dualen Karriere.** Sämtliche Spitzen- und Landesverbände, die angesiedelten Vereine sowie die angeschlossenen Internate und Teilinternate der einzelnen Kooperationsportarten sind langjährige und etablierte Garanten für eine erfolgreiche Partnerschaft.

# Schulprogramm

## Der Musikzweig

Der Musikzweig existiert in Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bonn seit 1995 und ist in der Bonner Schullandschaft einzigartig. Seit 2020 zählt das Tannenbusch-Gymnasium zu den acht **Musikprofil-schulen NRWs**, die sich durch eine hervorragende musikalische Förderung auszeichnen.



### Konzeption

Ziel ist die Förderung musikalischer Neigungen, Interessen und Begabungen durch die Integration musikalischer Module in die Schullaufbahn. Dabei wird auf eine sinnvolle Balance zwischen allgemeinen schulischen Anforderungen und besonderem musikalischen Engagement großen Wert gelegt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von Klasse 5-10 durchgehend Musikunterricht (kein Halbjahreswechsel mit anderen Fächern). Dieser wird in den Klassen 5 bis 7 dreistündig erteilt, wobei das **Klassenorchester** – durch die frühzeitige Betätigung der Musikklassenschülerinnen und -schüler im Ensemble – eine besondere Rolle erhält.

### Vertiefter Musikunterricht

Klasse	5	6	7	8	9	10
Instrument oder Gesang	<b>Einzelunterricht</b> (bei der Musikschule Bonn oder privat organisiertem Instrumentallehrkräften)					
Chor und Stimmbildung	<b>Unterstufenchor</b>		<b>Pop Chor</b>		<b>Tabu Chor</b>	
Musik-Bewegung-Tanz Musical-/Musiktheater-AG (optional)						
Klassenorchester						
Instrumentales Ensemble (60 – 90 min)						

Wahlpflichtbereich II Kurs „Musik“					
---------------------------------------	--	--	--	--	--

## Musik/Bewegung/Tanz (nur Klassen 5/6)

Um auch die körperliche Umsetzung von Musik zu erfahren, erarbeiten die Kinder, angeleitet durch eine Bewegungspädagogin der Musikschule Bonn, rhythmisch-tänzerische Darstellungen.

## Instrumentalunterricht

Alle Schülerinnen und Schüler der Musikklassen belegen einen **Einzelunterricht** auf ihrem Instrument oder in Gesang (oft auch im Schulgebäude möglich). Der Instrumentalunterricht kann privat, über die Musikschule und durch die Hilfe der Musiklehrkräfte organisiert werden.

## Module nach Interesse/Eignung

Spätestens mit Wegfall des Klassenorchesters in Klasse 8 werden die Schülerinnen und Schüler Mitglied eines unserer **instrumentalen bzw. vokalen Ensembles**

- Orchester,
- Junior Big Band,
- Big Band,
- Pop Band,
- Pop Chor.

## Module zur freiwilligen Ergänzung

Bei Interesse und persönlicher zeitlicher Kapazität können

selbstverständliche auch **mehrere Ensembles** parallel belegt werden. Außerdem können die Lernenden **Specials** wie Songwriting, Mix & Recording oder Show-Technik belegen.

## Begabtenförderung

Bei **überdurchschnittlicher Begabung** beraten wir individuell und bieten Unterstützung im Rahmen einer sinnvollen Abstimmung zwischen musikalischer und schulischer Laufbahn. Neben der Organisation exponierter Auftrittsmöglichkeiten (z.B. schulinterner Musikwettbewerb Tabu Open, Solokonzerten mit schulischen oder professionellen Ensembles) besteht die Möglichkeit regelmäßigen Übens in den Räumen der Schule. Durch frühzeitigen Kontakt zur Musikhochschule in Köln kann eine gezielte Vorbereitung auf das Musikstudium erfolgen.

## Weiterführung in der Oberstufe

Der Musikzweig im engeren Sinne endet mit der Klasse 10. In der Oberstufe wird das Programm durch den **Musik-Grundkurs bzw. Leistungskurs** bzw. den **vokalpraktischen Kurs** fortgesetzt. Der Leistungskurs Musik findet in Kooperation mit dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Bornheim statt. Der Kurs wird dabei immer am Tannenbusch-Gymnasium eingerichtet.

# Schulprogramm

Im **Projektkurs Musik** erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ein großes musikalisches Abschlussprojekt zu planen, konzeptionell mitzugestalten und zu betreuen.

### **Vielfalt musikalischer Ensembles**

Mit Unterstufenchor, Pop Chor und Tabu Chor sowie Orchester, Junior Big Band, Pop Band, Big Band u.a. bieten wir eine **Vielfalt musikalischer Ensembles**, die z.T. nicht nur den Schülerinnen und Schülern der Musikklassen, sondern auch allen anderen Lernenden offenstehen. Hierbei sind auch Eltern, Lehrkräfte und Ehemalige (Tabu Chor, Big Band und Orchester) einbezogen.

Die Ergebnisse dieser Musiziergemeinschaften werden regelmäßig der **Öffentlichkeit** präsentiert. Die Spanne reicht dabei von Klassenabenden über außerschulische Auftritte bis hin zu Großprojekten mit Beteiligung aller Ensembles.



### **Aufnahme in die Musikklasse**

- Eine differenzierte **Eignungsberatung** geht der Aufnahme in die Musikklasse voraus. Das Spielen eines Instruments ist dabei keine Vorbedingung für die Aufnahme.

- Auch der „**Seiteneinstieg**“ in höhere Klassen ist bei entsprechender Eignung möglich.

### **Kooperationspartner**

- **Ludwig-van-Beethoven-Musikschule Bonn:** Bei Bedarf stellt die Musikschule der Stadt Bonn Instrumentalplätze zur Verfügung. Der Unterricht findet in den Dependancen der Musikschule, für einige Instrumente auch im Tannenbusch-Gymnasium statt.
- **Musikhochschule Köln (HfMT):** Neben Workshops mit Dozenten der Hochschule (z. B. im Bereich Stimmbildung und Chorleitung oder im Rahmen des Festivals Voc Cologne) steht das Musikprofil im engen Austausch mit Studierenden der HfMT. Die Lehrkräfte nutzen die Angebote der HfMT zur eigenen fachlichen Fortbildung.
- **Philharmonischer Chor der Stadt Bonn:** Seit 2020 ist das TABU Heimat für den PhilChor. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler nehmen im Rahmen eines Gesangsstipendiums an professioneller Stimmbildung teil. Tutorinnen und Tutoren unterstützen zusätzlich zu den Chorproben bei der Erarbeitung anspruchsvoller Chorliteratur und ermöglichen so die Teilnahme an Konzerten.
- **Beethovenfest:** Im Rahmen des Eröffnungsfests treten die

Ensembles des Tannenbusch-Gymnasiums regelmäßig auf den Bühnen der Stadt Bonn auf.

- **Bildungspartnerschaft:** Im Rahmen einer Bildungspartnerschaft mit dem Theater Bonn erleben die Schülerinnen und

Schüler Aufführungen in Oper und Theater sowie ein Konzert des Beethoven Orchesters. Diese werden durch Workshops vor- und nachbereitet.

## Bildungsgänge am TABU

### Die Erprobungsstufe

#### Die Klassen 5 und 6 als pädagogische Einheit

Die **Erprobungsstufe** umfasst die ersten beiden Jahre am Gymnasium: die Klasse 5 und die Klasse 6.

Von Klasse 5 gehen die Kinder ohne Versetzung in die Klasse 6 über. Diese Zeit gilt als Möglichkeit der „Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schülerinnen und Schüler“ – so heißt es in §13 des Schulgesetzes NRW –, um „in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die Eignung für das Gymnasium sicherer zu machen“.

Der Wechsel zur weiterführenden Schule



bedeutet

eine besondere Veränderung, der wir am Tannenbusch-Gymnasium eine große pädagogische Bedeutung beimessen. Es ist dabei für uns ein wichtiges Ziel, die **Lernfreude** und die **Motivation**, die die Kinder aus der Grundschulzeit mitbringen, zu erhalten und für die Heranführung an die Arbeitsweisen und Unterrichtsinhalte des Gymnasiums zu nutzen.

Damit die Kinder diese Herausforderungen erfolgreich meistern, begleiten wir sie am Tannenbusch-Gymnasium in besonderer Weise und ermöglichen ihnen so einen besonders **sanften Übergang von der**

## Grundschule auf das Gymnasium.

### Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Den ersten Kontakt mit dem Tannenbusch-Gymnasium haben die meisten Schülerinnen und Schüler am **Tag der offenen Tür**. Er findet jährlich nach den Herbstferien statt: Vielfältige Einblicke in unser Schulleben, Unterrichtsbesuche und Gespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schule geben einen Eindruck von unserem lebendigen und bunten Schulalltag.

Im Rahmen von jeweils **drei Informationsabenden** in der Vorwoche des Tags der offenen Tür können sich Eltern zusätzlich gezielt über unsere **drei Profilklassen** sowie **das schulische Angebot** informieren.

Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen, die einen Schultag erleben möchten, können im Rahmen einer individuell zu vereinbarenden **Hospitation** am Unterricht einer Klasse 5 teilnehmen.

Für die neuen 5. Klassen findet bereits vor den Sommerferien das **Spiel- und Kennenlernfest** statt. Am zweitletzten Samstagvormittag im Schuljahr gibt es die Gelegenheit, die Schule zu besichtigen, den zukünftigen Klassenraum in Augenschein zu nehmen und die neuen Klassenmitglieder kennenzulernen.

In jedem Jahr laden wir darüber hinaus die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen zu uns an das Tannenbusch-Gymnasium ein. Neben der Möglichkeit, Fragen zum Übergang zu stellen und sich über die neue Schule in kleiner Runde zu informieren, lernen sie das Schulgebäude bei einem kleinen Rundgang kennen. Begleitet werden die Grundschülerinnen und Grundschüler von ihren Lehrkräften sowie Vertreterinnen und Vertretern der Schulsozialarbeit.

### Pädagogische Angebote

Dem intensiven Kennenlernen der Mitlernenden und der Schule dienen in besonderer Weise die frei gestalteten **Klassenleitungstage** direkt zu Schuljahresbeginn. Die Kinder verbringen die ersten drei Tage mit dem **Klassenleitungsteam** und den für sie zuständigen Patinnen und Paten.

**Patinnen und Paten** sind ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Klassen 9, die sich in den ersten Jahren besonders um die neuen Mitglieder der Schulgemeinschaft kümmern. Sie sind jederzeit ansprechbar, geben Auskunft über den Schulalltag aus Schülerinnen- und Schülerperspektive und begleiten die Klassen bei Klassenaktivitäten und Ausflügen.

Auf die Förderung eines konstruktiven und positiven Sozialverhaltens zielt das **Lions-Quest-Programm**

# Schulprogramm



„**Erwachsen werden**“ ab. Die Förderung u.a. von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, der Umgang mit eigenen und fremden Gefühlen, die Einbindung in eine neue Gruppe von Gleichaltrigen und die Fähigkeit zur Akzeptanz von Andersdenkenden sind nur einige der Schwerpunkte dieses Programms.

Unsere Schülerinnen und Schüler können auf vielfältige Weise ihre besonderen **Fähigkeiten entdecken und erproben**, zum Beispiel durch die Teilnahme am **AG-Programm**, die Teilnahme an **Wettbewerben** („Mathematik-Olympiade“, „Känguru-Wettbewerb“, „Big-Challenge“) oder die Mitarbeit in der **Schülervertretung** (SV).

Zum pädagogischen Konzept des kooperativen und toleranten Umgangs der Kinder miteinander gehören auch die mehrtägigen **Klassenfahrten**. Sie finden in der Regel in der 6. Klasse in der Woche vor den Herbstferien statt. Die erlebnispädagogische oder theaterorientierte Schwerpunktsetzung dieser Fahrten fügt sich in das jeweilige Konzept unserer drei Spezialzweige ein.

### **Sprachförderung in der Erprobungsstufe**

In der Klasse 5 führen alle Lernenden Englisch als erste Fremdsprache weiter. Die **systematische Sprachförderung**, aber auch -forderung im Fach Deutsch basiert auf dem Duisburger Sprachstandstest,

der zu Beginn der Klasse 5 durchgeführt und zum 2. Halbjahr der Klasse 6 wiederholt wird. Auf der Basis der evaluierten Ergebnisse bekommen die Schülerinnen und Schüler nach ihrem Bedarf zusammengestellte Forder- und Fördermaterialien, die individuell im Unterricht oder in der Lernzeit, aber auch in Kleingruppen in der Schülerbibliothek bearbeitet werden. Eine systematische Förderung wird unseren Schülerinnen und Schülern auch in den Silentium-Kursen zuteil. In wechselnden Kleingruppen können hier einmal wöchentlich spezifische Aspekte aufgearbeitet, vertieft und wiederholt werden.

### **Zusammenarbeit mit den Grundschulen**

Die **Kooperation mit den Grundschulen** betrachten wir als eine wichtige Grundlage für einen erfolgreichen Übergang auf das Gymnasium.

Durch **Hospitationen an den Grundschulen** nehmen unsere Lehrkräfte Einblick in die Arbeitsweise der Grundschulen und können sich mit den Kolleginnen und Kollegen über pädagogische Fragestellungen und relevante Kompetenzerwartungen im Übergang zur weiterführenden Schule austauschen. Im Gegenzug laden wir Grundschullehrkräfte in den Unterricht der Klassen 5 und 6 ein.

# Schulprogramm

An mehreren Grundschulen im Einzugsgebiet finden im 2. Schulhalbjahr **Informationsveranstaltungen über die weiterführenden Schulen** für die Eltern der Viertklässlerinnen und Viertklässler statt, auf denen sich das Tannenbusch-Gymnasium neben anderen Schulformen vorstellt.

Während der 5. und 6. Klasse finden mehrmals im Jahr **Erprobungsstufenkonferenzen** statt, an der alle in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte teilnehmen. Wir beraten über die Entwicklung der einzelnen Kinder und der Klassen und entscheiden über individuelle Förder- und Förderungsmaßnahmen sowie Unterstützungsangebote.

Im Anschluss an die 3. Erprobungsstufenkonferenz in Klasse 5 werden die Lehrkräfte der abgebenden Grundschulen zu einer „**Offenen Sprechstunde**“ mit Klassenleitungsteams der Sextaner eingeladen; alternativ nehmen wir am zentral organisierten Austausch im Rahmen des schulformübergreifenden Infonachmittags der weiterführenden Bonner Schulen teil. Hier besteht die Gelegenheit, sich über das Einleben der Kinder bei uns auf dem Tannenbusch-Gymnasium in den ersten Monaten seit dem Verlassen der Grundschule auszutauschen und so die Entwicklung sinnvoll zu unterstützen.

## Beratung

Die Lehrkräfte des Tannenbusch-Gymnasiums stehen den Eltern in ihren **Sprechstunden** und den **beiden Sprechtagen** pro Schuljahr zur Verfügung. Mit der Erprobungsstufenkoordination sowie den Kolleginnen und Kollegen des Förder- und Förderteams können die Eltern und die Kinder und Jugendlichen jederzeit Beratungstermine vereinbaren.

Vor der Entscheidung für die zweite Fremdsprache werden die Klassen im Rahmen von „**Schnupperstunden**“ von Latein- und Französischlehrkräften über die beiden Sprachen und deren Bedeutung sowie über die Methoden und die besonderen Anforderungen informiert. Für die Eltern wird ein **Informationsabend zur Sprachenwahl im Wahlpflichtbereich I** angeboten.

## Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die **Verkehrserziehung** erfolgt in Zusammenarbeit mit der Polizei Bonn, die eine jährliche Präventionsschulung zu sicherem Verhalten im Straßenverkehr durchführt. Regelmäßige Fahrradkontrollen begleiten die Module der Verkehrserziehung. Als offizielle Kooperationschule der Bonner Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität nehmen die Schülerinnen und Schüler ab der Erprobungsstufe an den **Angeboten der „Jungen Uni“** teil (Vorlesungen der Kinderuni, Wissenschaftsrallye).

# Schulprogramm

## Die Sekundarstufe I

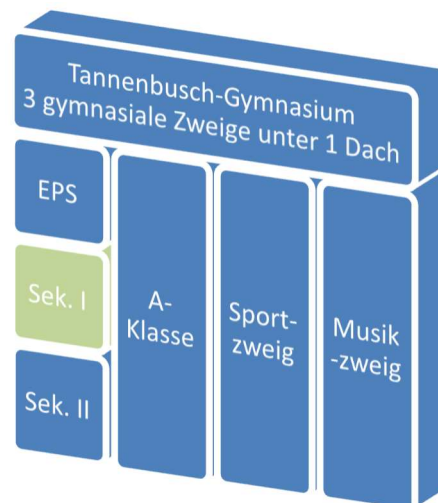
### Förderung der Selbstständigkeit

Die Mittelstufe ist die „Gelenkstelle“ zwischen der Erprobungsstufe und der Oberstufe. In ihr wird der Schwerpunkt auf die **Förderung der Selbstständigkeit** gelegt. Die Sekundarstufe I umfasst die Klassen 5-10.

In der Klasse 6 steht die Wahl der 2. Fremdsprache, nämlich **Latein oder Französisch ab Klasse 7**, an; in der Klasse 8 wählt man für den **Differenzierungsbereich II in Klasse 9** zwischen der 3. Fremdsprache (Latein und Französisch) den Naturwissenschaften / Informatik, Wirtschaft / English for Business, Musik und Sport.

In der parallelen Lernstandsüberprüfung

**Vera 8** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden Standards überprüft. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der zentralen Prüfungen (**ZP 10**) erwerben die Schülerinnen und Schüler den Mittleren Schulabschluss am Ende der Klasse 10.



Auf freiwilliger Basis werden ab der Jahrgangsstufe 7 Schülerinnen und Schüler zu **Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern** ausgebildet. Weitere Fortbildungsmöglichkeiten, z. B. der Sanitätsschein A, werden in Kooperation mit dem DRK angeboten.

In der Jahrgangsstufe 8 werden Interessierte zu **Streitschlichterinnen und Streitschlichtern** ausgebildet. Die Ausbildung erstreckt sich über ein Schuljahr und umfasst zusätzlich ein dreitägiges Intensivseminar. Auf Wunsch kann auch eine Ausbildung zur Busstreitschlichterin und zum Busstreitschlichter, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bonn und der Polizei, erfolgen.

Eine Kooperation mit der Polizei (Kommissariat Vorbeugung) findet nach Absprache mit den Klassenleitungen bei Bedarf durch **Informationsveranstaltungen**

z.B. zu den Themenbereichen **Verkehrserziehung, Drogenberatung und**

### **Prävention, Selbstverteidigung** statt.

Es besteht ein **großes Angebot an musikalischen Ensembles** (siehe Musikzweig) und auch **an Sport-AGs** (siehe Sportzweig).

Schülerinnen und -schüler der Mittelstufe engagieren sich auch als **Patinnen und Paten** für die Klassen der Erprobungsstufe.

### **Das Förderkonzept**

Auf Grundlage differenzierter Diagnostik werden den einzelnen Lernenden detaillierte **Lern- und Förderempfehlungen** gegeben:

#### **Ziele**

- individuelle Förderung und Forderung,
- Reduzierung der Nicht-Versetzung,
- gezielte flankierende Förderangebote zum Unterricht,

- Verbesserung der Ergebnisse der Unterrichtsarbeit,
- gezielte Unterstützung der häuslichen Förderung,
- Integration von Angeboten zum Fördern und Fordern „Fördern durch Fordern und Fordern durch Fördern“,
- Profilbildung als Maßnahme zur individuellen Forderung,
- Vernetzung und Optimierung der bestehenden Förder-/Fördermaßnahmen.

### **Abschlüsse in der Sek. I im Gymnasium**

Eine Schülerin oder ein Schüler des Gymnasiums erwirbt am Ende der Klasse 10 mit der Versetzung den **Mittleren Schulabschluss** und die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

# Schulprogramm

## Das Förderkonzept

Ziele	Maßnahmen
Individuelles Fordern durch Zusatzangebote	Profile: A-Klasse, Sport, Musik
Förderung der Lernkompetenz in Form einer Lernspirale / Stärkung prozessorientierter Kompetenzen	Einsatz eines standardisierten fächerübergreifenden Methodenlehrplans im Sinne einer Lernspirale: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ standardisierter, fächerübergreifender Methodenlehrplan von Klasse 5 – 10 in Form einer Lernspirale</li> <li>▪ enge Vernetzung zwischen Fach und Methode</li> </ul>
Selbstständiges Lernen	Arbeiten in den Lernateliers (D, E, F, L, M) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachaufsicht und Hilfestellung</li> <li>▪ Materialpool</li> <li>▪ gezielte Literaturangaben und Aufgabenbereiche (Förderempfehlungen)</li> </ul>
Aufarbeitung individueller Schwächen	SV-Nachhilfe: fachliche Einzel-Nachhilfe durch Oberstufenschülerinnen und -schüler in Kooperation mit den jeweiligen Fachlehrkräften
differenzierte Diagnostik und Förderempfehlungen	Förderempfehlungen mit diagnostischen Rastern: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ diagnostische Darstellung defizitärer Kompetenzen</li> <li>▪ differenzierte Literaturangaben zur individuellen Aufarbeitung der jeweiligen diagnostizierten Teilbereiche</li> <li>▪ Verpflichtung zur Arbeit im Atelier</li> </ul> Kompatibilität: Materialpool und Literaturangaben der Förderempfehlungen. Verlässlichkeit / Transparenz: Kontrolle und Rückmeldung an die Fachlehrkräfte über regelmäßigen Arbeitsprozess durch die Koordinatorin oder den Koordinator der Ateliers.
differenzierte Diagnostik beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule	Erstellung eines differenzierten Leistungsbilds als Grundlage für individuelle Förderung, standardisierte Arbeit mit dem „Duisburger Sprachstandstest“ in der Jahrgangsstufe 5 und Wiederholungstest in Klasse 6.
Empfehlung für die häusliche Aufarbeitung	Förderempfehlungen mit diagnostischen Rastern
Deutschförderung	Silentium: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gezielte Aufarbeitung einzelner Kompetenzen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachlehrkräften</li> <li>▪ Förderempfehlungen mit Rastern</li> <li>▪ Entscheidung der jeweiligen Fachlehrkraft zur verpflichtenden Teilnahme während eines Schuljahres</li> </ul>
Lernzeiten: Förderung selbständigen Arbeitens bei der Erledigung der Aufgaben sowie individuelle Förderung	begleitende Betreuung der Lernenden bei ihren Lernzeiten im Rahmen des Ganztags

Schulprogramm

## Die Sekundarstufe II

Die Gestaltung der Sekundarstufe II ist seit Einführung des Zentralabiturs stark an offizielle Vorgaben gebunden. Den uns verbleibenden **Spielraum** gestalten wir auf folgende Weise:

### Das umfassende Leistungs-kursangebot

enthält die Fächer Deutsch, Englisch, Musik, Kunst, Geschichte, Sozialwissenschaften/ Wirtschaft, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik und Sport (teilweise in Kooperation mit dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Bornheim).



### Besonderheiten bei den Grundkursen, Vertiefungsfach- und Projektkursen

Italienisch als Grundkurs kann als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden.

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält über den **Vertiefungsfachkurs Deutsch** eine individuelle Förderung in der Einführungsphase. Vertiefungsfachkurse in Mathematik, Englisch, Lateinisch und Französisch werden bei Bedarf angeboten und belegt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die Integration

von Neuzugängen aus anderen Schulformen gerichtet. Darüber hinaus bieten wir für **frühtrainingsberechtigte Leistungssportler** ein umfassendes Angebot an Vertiefungsfachkursen an.

Das umfangreiche Angebot im Bereich der **Projektkurse** orientiert sich an den Profilen unserer Schule und den Schwerpunkten des

Differenzierungsbereichs. So werden die Projektkurse „Astronomie“, „Leistungssport“, „Musik“ und „English for Business“ angeboten.

### Organisation

**Je zwei Jahrgangsstufenleiterinnen bzw. -leiter** begleiten die Lernenden mit intensiver Beratung durch die dreijährige Oberstufe. Es finden regelmäßige Informationsveranstaltungen statt. Weiterhin bietet die Jahrgangsstufenleitung regelmäßige Sprechzeiten für die individuellen Belange der Schülerinnen und Schüler an. Unterstützt werden diese von den Tutorinnen und Tutoren, die den Lernenden als direkte persönliche Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung stehen. In der Einführungsphase sind dies die Deutschlehrkräfte, in der

Schulprogramm

Qualifikationsphase die Lehrkräfte einer Leistungskursschiene.

### Den Übergang zu Studium und Beruf erleichtern u. a.

- der Berufsinformationstag und die Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit,
- das Bewerberseminar,
- die Kooperation mit Bonner Unternehmen und der Universität,
- die Fachveranstaltungen (z. B. Lesungen, Vorträge, Diskussionen).

### Zusätzlich zum Unterricht finden statt

- die **Studienfahrt**, die im Rahmen der Tutor-Lks durchgeführt wird. Ziele der letzten Jahre waren z. B. Städte in Deutschland oder im europäischen Ausland,
- die fachspezifischen **Exkursionen**.

Darüber hinaus können zahlreiche AG-Angebote der Schule wie z. B. die Theater-AG, vielfältige Sport-AGs und Musik-AGs, die vom klassischen Orchester über den Chor bis hin zur Big Band reichen, belegt werden.

### Abschlüsse in der Sekundarstufe II im Gymnasium

Die gymnasiale Oberstufe umfasst die Einführungsphase sowie die zweijährige Qualifikationsphase und

schließt mit der **Abiturprüfung** ab. Die beiden Leistungskurse sowie ein Grundkurs werden zentral geprüft. Die Abiturprüfung im 4. Abiturfach findet dezentral statt.

Schülerinnen und Schüler, die die gymnasiale Oberstufe vor dem Abitur (frühestens am Ende der Qualifikationsphase I) verlassen, können bei entsprechender Leistung den **schulischen Teil der Fachhochschulreife** erwerben. Die Fachhochschulreife wird zuerkannt, wenn im Anschluss der Schulausbildung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum nachgewiesen wird.

### Systemische Förderung des Leistungssports

Die Förderung des Leistungssports in der Oberstufe konzentriert sich auf die Ermöglichung einer **Dualen Karriere**, um hohe sportliche und schulische Ziele zu erreichen. Die Verantwortlichen in den jeweiligen Sportarten bieten in Zusammenarbeit mit der Sportzweig-Koordination, der Jahrgangsstufenleitung, der Oberstufenleitung und der Schulleitung **vielfältige Unterstützung**, indem Stundenpläne individualisiert werden, die Schule fachliche Unterstützung in Kleingruppen anbietet und Trainings- und Wettkampfzeiten mit den schulischen Terminen verknüpft werden.

## D i g i t a l i s i e r u n g   a m   T A B U

### Digitale Basiskompetenzen

Die Schule und die Gesellschaft befinden sich in einem digitalen Wandel. Die Vermittlung eines sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien und die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW ist eine **Querschnittsaufgabe aller Fächer**, damit Schülerinnen und Schüler digitale Kompetenzen erwerben, um zukünftige Anforderungen und Chancen in einer digitalisierten Welt bewältigen und ergreifen zu können.

Das Kollegium am TABU legt Wert darauf, dass wir gemeinsam unsere Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsbewussten und sicheren Umgang mit digitalen Medien befähigen. Dafür haben wir **fächerübergreifende digitale Basiskompetenzen** zusammengetragen, die uns für die Ausbildung eines kritischen und reflektierten Umgangs mit Medien wichtig sind. Im Fachunterricht werden diese Kompetenzen unter Einbezug fachspezifischer Aspekte und der Kompetenzziele der Fächer behandelt.

### Digitale Medien im Fachunterricht

Im Fachunterricht setzen Lehrkräfte gezielt digitale Medien ein und nutzen die **schulischen iPads** und **digitalen Tafeln**, um bei unseren

Lernenden digitalisierte Kompetenzen an fachlichen Inhalten und Themen auszubilden. Außerdem stehen uns verschiedene Programme wie z. B. die **dBildungscloud** als digitale Lehr-/Lernplattform, das **E-Mail-Programm** oder die **Untis-App** für den Vertretungsunterricht zur Verfügung.

Um auch in Zukunft der analogen Lese- und Schreibkompetenz gerecht zu werden, schreiben alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 – 9 weiterhin mit Stiften auf Papier. **Ab Klasse 10** wird die **Nutzung privater Tablets** ohne Tastatur und mit einem entsprechenden Stift im Unterricht möglich.

### Nutzung privater digitaler Endgeräte

Es ist Schülerinnen und Schülern erlaubt, private digitale Endgeräte auf eigenes Risiko in die Schule mitzubringen. Die Erziehungsberechtigten sind für die Inhalte und heruntergeladenen Apps auf den digitalen Endgeräten ihrer Kinder verantwortlich. Um Gefahren, wie die Mediensucht oder Cybermobbing, abzuwenden, hat das TABU **klare Nutzungsregeln**, die das Alter der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen:

- Für alle gilt, dass **private digitale Endgeräte in allen schulischen Gebäuden immer**

# Schulprogramm



**stumm geschaltet** sind, nicht sichtbar mitgeführt werden und nur nach ausdrücklicher Aufforderung im Unterricht genutzt werden dürfen.

- Die **Klassen 5 – 7** dürfen auch auf dem Schulhof keine privaten digitalen Endgeräte während der Schulzeit nutzen.
- **Ab Klasse 8** wird die Nutzung während der Pause außerhalb des Gebäudes geduldet.
- Schülerinnen und Schüler der **Oberstufe** dürfen in Oberstufenbereichen während ihrer Freistunden private digitale Endgeräte nutzen.

### „Digital safe“

Das schulintern erarbeitete Konzept „Digital Safe“ bereitet unsere Kinder und Jugendlichen darauf vor, sich in der digitalen Welt kompetent und sicher zu bewegen. Dabei kommt den **Medienscouts** eine zentrale

Bedeutung zu. In Zusammenarbeit mit dem **Medienzentrum Bonn** werden Lernende zu Experten im Bereich der digitalen Medien ausgebildet.

Ab der 8. Klasse verfügt jede Jahrgangsstufe über Medienscouts, die im Schulleben unterschiedliche Funktionen ausführen. Das Ziel besteht darin, die Schülerinnen und Schüler für die Gefahren der digitalen Medien zu sensibilisieren und auf einen kompetenten, respektvollen und reflektierten Umgang vorzubereiten. Durch gezielte **Aufklärungs- und Beratungsangebote** der Medienscouts sollen Konflikte präventiv vermieden und Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien erzeugt werden. Darüber hinaus können die „Digital Safe“-Experten aber auch anlassbezogen herangezogen werden, zum Beispiel wenn es in der Klasse einen Fall von Cybermobbing gibt.

## Schule als Lebensraum

### Ganzttag – flexible Angebote in der Sek I

Das Tannenbusch-Gymnasium ist seit 2018/19 eine **Ganzttagsschule**. Dabei werden die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern an eine umfassende, qualitative Betreuung nach dem Unterricht flexibel berücksichtigt: Neben dem Regelunterricht an einem

Langtag können kostenfreie Betreuungsangebote an zwei weiteren Tagen genutzt werden. Nach einer Mittagspause mit Essens-, Bewegungs- und Rückzugsangeboten erledigen die Lernenden ihre Aufgaben in betreuten Lernzeitengruppen. Unsere Kriterien guten Unterrichts finden auch dort ihre Umsetzung durch die Förderung der Selbsttätigkeit der Kinder und Jugendlichen in einem

Schulprogramm

lernförderlichen Klima. Im Anschluss an die Lernzeit können je nach Bedarf kreative, gestalterische, sportliche, sprachliche und naturwissenschaftliche AG-Angebote genutzt werden, die teilweise mit dem Unterricht verzahnt sind. Der organisatorische und personelle Rahmen wird durch die **Diakonie** als Trägerverein in Kooperation mit den Lehrkräften des Tannenbusch-Gymnasiums gesetzt.

Das **flexibel zu nutzende Angebot** ermöglicht aber auch Zeit für die eigene individuelle Nachmittagsgestaltung – durch Module der Profilstämme (z. B. Junge Universität, Vereinstraining, Instrumentalunterricht) oder andere Aktivitäten, die von der Ganztagsverpflichtung entbinden können.

Es wird deutlich, dass das Tannenbusch-Gymnasium nicht allein ein Ort des Lernens, sondern ein wichtiger Bestandteil des Alltagslebens unserer Schülerinnen und Schüler ist. Dass sich in dieser Schule alle Beteiligten wohl und heimisch fühlen, ein **„Wir-Gefühl“** entwickeln und stolz darauf sind, unsere Schule zu besuchen und sie zu präsentieren, darauf zielen zahlreiche Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte auch mit vielen außerschulischen Partnern ab.

### Präsentation nach außen

Auf unserer Homepage, über das jährlich erscheinende „Tabu-Info“

sowie die Berichterstattung in den lokalen Medien werden wichtige Aktivitäten am Tannenbusch-Gymnasium nach außen getragen.

Auf **Schulfesten und an Projekttagen**, deren Ergebnisse stets einem größeren Publikum präsentiert werden, wird die Reichhaltigkeit der Ressourcen, die unsere Schule bietet, in besonderer Weise erkennbar.

Positive Schlagzeilen macht unsere Schule insbesondere durch **zahlreiche erfolgreiche Musik-, Sport- und Theaterveranstaltungen** innerhalb und außerhalb der Schule, u.a. in der Universität Bonn, im Haus der Geschichte, in der Kunst- und Ausstellungshalle, im Digital Hub Bonn und im Rahmen von Beethoven Bonnensis.

Unsere Schule ist Mitglied im **Arbeitskreis Tannenbusch**, in dem Stadtteilaktivitäten von pädagogischen Verantwortlichen verschiedener Institutionen geplant, koordiniert und durchgeführt werden. Das TABU engagiert sich weiterhin an Veranstaltungen im Rahmen der Sozialen Stadt Tannenbusch.

Das Tannenbusch-Gymnasium arbeitet mit verschiedenen politischen Stiftungen, der Bundesagentur für Arbeit, kirchlichen und städtischen Einrichtungen zusammen. Im Rahmen der seit 2006 bestehenden **Lernpartnerschaft mit den Stadtwerken Bonn** und der **Kooperation mit der Universität Bonn** als offizieller

# Schulprogramm

Kooperationsschule seit 2011 werden jährlich Projekte durchgeführt, in die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen eingebunden sind.

**Schulgottesdienste** finden mehrfach im Schuljahr statt: zu Schuljahresbeginn für die fünften Klassen, zum Abitur für die Abiturientinnen und Abiturienten. Angesichts der ethnischen und religiösen Vielfalt unserer Schule gestalten wir die Gottesdienste so, dass sich Schülerinnen und Schüler aller Glaubensbekenntnisse einbringen können.

Das Tannenbusch-Gymnasium ist seit 2023/2024 **Erasmus+-Schule**. Finanziert und nach und nach ausgeführt werden im aktuellen Projektzyklus das Exzellenzprojekt im Fach Italienisch (Austauschprogramm der Q1 mit einem apulischen Gymnasium in Bitetto, Bari), ein Programm für die Förderung von Schülerinnen im Sportbereich in Lyon, Mobilitäten von Lehrkräften für die Verbesserung von Fremdsprachenkenntnissen im Ausland (Italien, Spanien und Irland) und Jobshadowing des Schulleiters in einem Gymnasium in Tallinn (Estland).

### **Förderung von besonders Begabten**

Lernende unserer Schule beteiligen sich an vielen **nationalen und regionalen Wettbewerben** in Politik, Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen, Wirtschaft, Geschichte, Naturwissenschaften, Musik und

Sport und auch im Zeitungsbereich (z.B. beim General-Anzeiger oder der F.A.Z.) und haben bereits zahlreiche Preise gewonnen. Beteiligt sind unsere Schülerinnen und Schüler an der von der Universität Bonn veranstalteten Wissenschaftsrallye, sie besuchen ebenfalls regelmäßig Vorlesungen der Kinderuni.

Zudem können Schülerinnen und Schüler der Oberstufe am **MILeNa Programm** zur MINT-LehrerInnen-Nachwuchsförderung der RWTH Aachen und der Universität Bonn teilnehmen, indem sie Workshops an der Universität besuchen, Ausflüge zu außerschulischen Lernorten machen und Lehrkräfte im naturwissenschaftlichen Unterricht jüngerer Klassen unterstützen.

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Das Tannenbusch-Gymnasium integriert das Thema Nachhaltigkeit mehr und mehr in das Schulleben, stößt nachhaltige Bildungsprozesse an und macht diese ganzheitlich erlebbar. Die Angebote wie z.B. Workshops, Projekt- und Thementage oder AGs zu ganz verschiedenen Themen aus dem Bereich **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** zielen darauf ab, bei unseren Lernenden ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass sie für eine Zukunft im nachhaltigen Sinne mitverantwortlich sind. Auch der fachbezogene und fächerübergreifende

# Schulprogramm

Unterricht bindet die Bildung für nachhaltige Entwicklung mit ein und ermöglicht es so, die Schülerinnen und Schüler zu einem selbstständigen Denken und eigenverantwortlichen Handeln zu erziehen.

### Identifikation nach innen

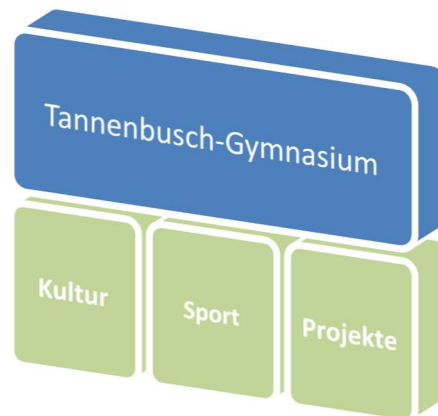
Regelmäßig finden an unserer Schule Aktionen zur Verschönerung des Schulgebäudes und der Klassen statt.

Mit der Schülermediation und der zusätzlichen Ausbildung zu Konfliktlotsen im Bus in Kooperation mit den Stadtwerken und der Polizei und dem Programm „Lions Quest – Erwachsen werden“ unterstützen wir den **Weg zu einer gewaltfreien Schule**. Hierbei leben wir eine gemeinsame Vielfalt, was auch durch die Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ deutlich wird. Auch in diesem Rahmen sind jedes Jahr viele Schülerinnen und Schüler an gemeinsamen Aktionen u.a. in Kooperation mit dem Friedensdorf in Oberhausen beteiligt.

Mit einem Kennenlernfest, einem feierlichen Empfang, dem System der Patinnen und Paten und frei gestalteten Klassenleitungstagen versuchen wir, den **Übergang** der Grundschülerinnen und Grundschüler auf unsere Schule auf möglichst angenehme Weise zu gestalten.

In **Gemeinschaftstagen** mit verbindenden Freizeit- und

Sportveranstaltungen tragen wir zur Identifikation mit unserer Schule bei.



Schulsanitätsdienst, Schülerversammlung, Streitschlichtung, Lerncoaching, Hausaufgabenbetreuung, SV-Nachhilfe und die zahlreichen Musik- und Sportangebote bieten die Möglichkeit für viele Schülerinnen und Schüler, **sich** in der schulischen Arbeit **konstruktiv und kreativ zu engagieren**.

Unsere Schule verfügt über eine **Mensa**, in der unter Begleitung des Ganztagspersonals gegessen werden kann. Ein **Silentium** ebenso wie das **Lerncoaching** und die **Einzelnachhilfe** dienen der besonderen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler.

Die **Schülerbücherei** ist täglich für von 9.30 Uhr bis 12.30 / 13.15 Uhr zum Lesen und Arbeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch die Präsenz von Eltern ermöglicht.

Die **Klassenfahrt** in der Klasse 6, die **Skifahrt** in Klasse 8, die **Abschlussfahrt Sek. I** in Klasse 10 sowie die **Studienfahrten** in der Q2

# Schulprogramm

(bzw. Q1), gemeinsame Wandertage und verschiedene Austauschprogramme auch im Rahmen von Erasmus+-Programmen unterstützen durch das gemeinsame Erleben in besonderer Weise die Identifikation mit der Gruppe und unserer Schule.

Lernende, Eltern und Lehrkräfte können sich im Bedarfsfall (z.B. bei persönlichen Problemen, Konflikten, Lernproblemen) an drei ausgebildete **Beratungslehrkräfte** wenden, die auf Wunsch auch Kontakte zu außerschulischen Beratungseinrichtungen herstellen. In Kooperation mit der Einrichtung **AWO/Sommerberg** stehen **zwei Sozialarbeiter** für Beratungen zur Verfügung. Einmal im Monat bietet ein **Schulpsychologe der Caritas** eine Sprechstunde an.

Dass eine Identifikation mit unserer Schule auch nach dem Abitur anhält,

beweisen die gut besuchten **Ehemaligentreffen** und **Berufsinformationstage** mit Unterstützung ehemaliger Schülerinnen und Schüler, die jeweils alle zwei Jahre stattfinden.

### **Lebendiger Austausch**

Die Arbeitsgemeinschaften sowie die Angebote der **Schülervertretung (SV)** stellen das **Bindeglied** zwischen unseren Klassen (A-Klasse, Sport und Musik) dar. Hier trifft man sich, tauscht sich aus und kann gegenseitig von den vielfältigen Erfahrungen und Fähigkeiten der Schulgemeinde profitieren.

Darüber hinaus bieten die zahlreichen Abendveranstaltungen Raum für Begegnungen.

# Schulprogramm

## Kommunikation und Transparenz

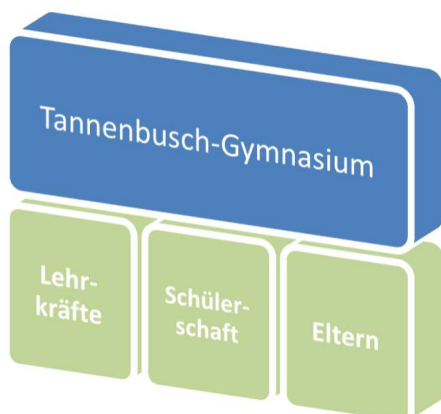
Aus den Leitbildern ergibt sich für alle an der Schule Beteiligten die Notwendigkeit zu ständigem Austausch. Um in dem großen System Schule diesen Austausch zwischen allen Beteiligten zu ermöglichen, werden vielfältige, **miteinander vernetzte Kommunikationswege** genutzt.

### Schulleitung – Eltern:

- regelmäßig gehen Informationsbriefe / -mails an die Eltern
- die Homepage informiert in Kurzfassung über Veranstaltungen und Projekte
- regelmäßige Treffen der Pflegschaftsvorsitzenden mit der Schulleitung

### Schulleitung – SV:

- regelmäßige Treffen der Schulleitung mit den Schülersprecherinnen und Schülersprechern sowie den Verbindungslehrkräften



### SV – Lehrerinnen und Lehrer

- die SV berichtet regelmäßig auf der Lehrerkonferenz

### SV – Schülerinnen und Schüler

- wichtige Informationen werden im Klassenzimmer bzw. am SV-Raum ausgehängt
- das Team der Verbindungslehrkräfte steht bei Problemen zur Verfügung
- die SV informiert auf Schülerratssitzungen Klassensprecherinnen und Klassensprecher über ihre Arbeit

### SV – Eltern

- Kontakte zwischen SV und Elternvertretung werden für die gemeinsame Arbeit genutzt
- am Tag der offenen Tür stehen Mitglieder der SV interessierten Schülerinnen und Schülern und Eltern zur Verfügung

### Eltern – Lehrerinnen und Lehrer

- die Informationen aus den Elternpflegschaftsversammlungen werden an die Lehrkräfte weitergeleitet

### Eltern – Eltern

- Informationen über die Mitwirkungsmöglichkeiten werden regelmäßig in Elternpflegschaftssitzungen und per Mail kommuniziert

## Ausblick und Perspektive

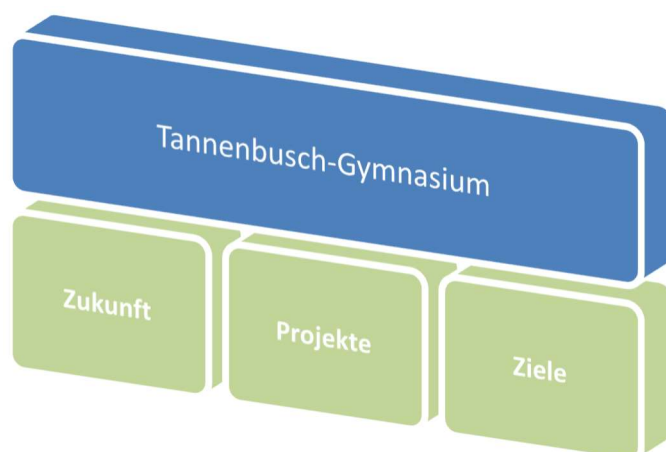
Das überarbeitete Schulprogramm aus dem Jahr 2008 ist in einer intensiven Zusammenarbeit von Eltern, Lernenden und Lehrkräften entstanden.

Wir verstehen das vorliegende Schulprogramm als „Beschreibung eines Ist-Zustandes“ innerhalb eines **sich weiter vollziehenden Prozesses von Veränderungen** in der Schule im Allgemeinen und am TABU im Besonderen. Deshalb sind wir offen für Anregungen.

Momentan sind wir beschäftigt mit:

- dem anstehenden Neubau einer Turnhalle und dem Schulneubau,

- der Ausarbeitung eines inklusiven Schulprogramms, da das TABU ab 2024/25 eine Schule im Gemeinsamen Lernen wird,
- der Weiterentwicklung der Digitalisierung auch im Rahmen der Schulverwaltung, unter anderem durch die Einführung eines digitalen Klassenbuches,
- der Ausgestaltung eines schulinternen Kommunikationsleitfadens,
- der Erstellung einer neuen Hausordnung,
- Ausbau des Patensystems,
- Ausbau der Projekte im Rahmen von Erasmus+.



# Schulprogramm

## Impressum

Tannenbusch-Gymnasium Bonn  
Gymnasium mit Musikzweig  
Gymnasium mit Sportzweig  
Hirschberger Str. 3  
53119 Bonn

Tel.: 0228 – 77 70 90  
sekretariat@tannenbusch-gymnasium.de  
www.tannenbusch-gymnasium.de

Schulleiter: Eike Schultz, OStD

Mitglieder der Schulprogrammkommission 2008:

Judith Aselmeyer, Liane Balzien, Fritz Bottermann, Andreas Döring, Heinrich Fenner, Martina Galilea, Liv Gotthardt, Wolff Dietrich Gruhn, Ursula Kasimir, Valeska Kasimir, Hilde Lückge, Larissa Passmann, Dr. Giovanni Pizzo, Reingard Raasch-Aselmeyer, Sandra Schilling

Mitarbeit an der sprachlichen Überarbeitung und Anpassung an den Ist-Zustand im April 2016 / März 2017:

Stefanie Daniels, Petra Doerinckel, Andreas Döring, Wolff Dietrich Gruhn, Hildegard Lückge, Jojo Nolte, Eike Schultz

Weiterentwicklung und Anpassung an den Ist-Zustand im Mai 2018:

Wolff Dietrich Gruhn, Hildegard Lückge, Eva Meyer, Eike Schultz

Weiterentwicklung und Anpassung an den Ist-Zustand im Februar 2024:

Schulentwicklungsgruppe: Stefan Koch, Eva Meyer, Oliver Müllenbach, Susanne Pridik, Eike Schultz und Tobias Wemme zusammen mit Jörg Bochow und Mette Seitz, unter Mitarbeit von Michael Adelman, Stefanie Elbracht, Bernadette Foken, Michaela Göpfert, Wolff Dietrich Gruhn, Heide Gütig, Hildegard Lückge, Dr. Giovanni Pizzo